

# Unsere Pläne, Ziele und Vorhaben für Baierbrunn

Aus unserem Wahlprogramm zu den Themen:

## KLIMASCHUTZ & ENERGIE

Im Bereich Klimaschutz kann die Gemeinde durch die Reduzierung des Verbrauchs fossiler Energieträger und Maßnahmen zur optimalen Energienutzung in gemeindlichen Gebäuden Vorbild sein und die Bürger bei entsprechenden Verbesserungen an privaten Liegenschaften unterstützen. Wir unterstützen das laufende Geothermieprojekt der Stadtwerke München mit Pullach und sehen darin mittel- und langfristig die Chance, zumindest teilweise eine klimaneutrale Wärmeversorgung für Baierbrunn aufzubauen. Bei der Sanierung oder dem Neubau öffentlicher Gebäude muss die Nutzung erneuerbarer Energien elementarer Bestandteil sein. Die **ÜWG** hält den Aufbau eines Energie- bzw. Umweltbeirates für sinnvoll, der öffentlich relevante Fragen und konkrete Anfragen der Bürger behandelt. Informationsveranstaltungen zu Klima und Umwelt können über Vorhaben und Möglichkeiten aufklären.

## UMWELT & NATUR

Im Interesse von Bürgern und Umwelt ist die Müllentsorgung analog zur bereits geschaffenen „freiwilligen Papiertonne“ weiter zu verbessern.

Um in Baierbrunn an den Erfolg des Volksbegehrens „Artenschutz“ (Bienenvolksbegehren) anzuknüpfen, wird der Artenschutz bei gemeindlichen und privaten Flächen gefördert. Wesentliches Merkmal von Baierbrunn ist die Lage auf einer von großen Waldflächen umschlossenen Rodungsinsel und die zwischen den Ortsteilen sowie geschlossener Bebauung und Wald liegenden, landwirtschaftlichen Nutzflächen. Diese Flächen dienen der Erzeugung von Nahrungsmitteln direkt vor Ort. In ihrer aktuellen Nutzungsform sind diese Flächen von nachhaltigem Wert. Daher ist der grundsätzliche Erhalt der Ortsstruktur mit den umgebenden landwirtschaftlichen Nutzflächen unser Ziel. Die **ÜWG** tritt konkret für die Ausweitung der Öffnungszeiten im Wertstoffhof, für die Klärung der Abgabemöglichkeiten von reinen Kunststoffabfällen und für die Förderung des Artenschutzes durch die Gestaltung gemeindlicher Grünstreifen als „Blühstreifen“ ein.

## INTERNET / MOBILFUNK

Die **ÜWG** begrüßt einen sinnvollen Ausbau der Dateninfrastruktur durch die Netzbetreiber und sieht eine Mitwirkungsmöglichkeit der Gemeinde zum Beispiel in der Auswahl der Antennenstandorte. Die Gemeinde kann auf die Netzbetreiber zugehen, um Ausbauziele rechtzeitig zu beeinflussen.

*Florian Lehner, Alexandra Seidl*